



NEUE SERIE, 4 EPISODEN

TV-PREMIERE: WILDLIFE

AB 9. DEZEMBER, SONNTAGS, 21:00 UHR

WILDES GROSSBRITANNIEN

„Wildes Großbritannien“ begibt sich auf eine bildstarke Entdeckungsreise zu den großen und kleinen Tieren auf dem Gebiet des Vereinigten Königreichs. Von den sanften Hügeln Sünglands über die imposanten Berge der schottischen Highlands bis hin zu den windumtosten Shetlandinseln nimmt die Serie unterschiedlichste Spezies ins Visier. Die Filmemacher entführen die Zuschauer auf einen natürlichen „Walk on the wild side“.

In Großbritannien leben über 66 Millionen Menschen. Die Bevölkerungsdichte des Inselstaats liegt etwas etwas über der von Deutschland. Doch trotz der vielen Menschen gibt es hier eine beachtliche Vielfalt an wild lebenden Tieren. Zu Hause sind sie in weitläufigen Naturlandschaften wie den sanften Hügeln Sünglands, der zerklüfteten Küste von Cornwall, den Seen des Lake Districts im Norden oder den imposanten Bergen der schottischen Highlands.

„Wildes Großbritannien“ folgt den Spuren der verschiedenen hier heimischen Spezies. Die Filmemacher entdecken Rothirsche, Dachse und Otter sowie Eulen, Robben, Delfine und viele andere Arten. Mit Hilfe spezieller Kamertechnik spüren sie nicht zuletzt auch nachtaktive Zeitgenossen auf und zeigen spektakuläre Aufnahmen

von britischen Einwohnern, die man sonst nicht so häufig zu sehen bekommt, weil sie ganz einfach tierisch winzig sind. In vier Episoden entführt „Wildes Großbritannien“ die Zuschauer auf überraschende Expeditionen zu den Wundern, die die Natur der britischen Inseln zu bieten hat.

UK 2018, Zweikanalton, OT: Wild Great Britain





THEMENMONAT

DIVERSE DOKUS UND SERIEN: WILDLIFE
AB 1. DEZEMBER,
TÄGLICH, 16:55 UHR



NEUE SERIE, 6 EPISODEN

TV-PREMIERE: WILDLIFE
AB 5. DEZEMBER,
MITTWOCHS, 21:00 UHR

TIERISCHER ADVENTSKALENDER

Weihnachten wird wild! Ab dem 1. Dezember öffnet sich im „Tierischen Adventskalender“ bei Nat Geo Wild täglich um 16:55 Uhr ein Türchen in wunderbare Winterwelten. Bis Weihnachten präsentiert der Sender spannende Naturdokus über einige der kältesten Orte der Erde. Von Sibirien bis Patagonien, von Alaska bis zu den Falklandinseln, von der Arktis bis zum Südpol: Im „Tierischen Adventskalender“ begegnen die Zuschauer u.a. Eisbären, Wölfen, Pinguinen – und japanischen Schneeeaffen.

Am 1. Dezember ist in Deutschland meteorologischer Winteranfang. Auch in vielen anderen Regionen der Nordhalbkugel beginnt für die Natur eine harte Zeit. Passend dazu zeigt Nat Geo Wild im Advent Dokumentationen, die sich mit dem Leben und Überleben in Eis und Schnee befassen. Den Auftakt am 1. Dezember machen u.a. Wildschafe, Braunbären und Pinguine in „Wild Winter“. Es folgen „Wildes Russland“ (2. Dezember), „Wolf vs. Bär“ (3. Dezember) sowie „Unter Eisbären“ (4. Dezember). Hinzu kommt beispielsweise am 6. Dezember „Wildes Alaska“. Hier gehören Grizzlys, Buckelwale und Co. zu den Protagonisten.

Am 10. Dezember wirft „Wildes Chile – Am Ende der Welt“ einen Blick auf die faszinierende Natur des längsten Landes der Erde. Dem östlichen Russland, wo im Winter Temperaturen bis zu -70 Grad Celsius erreicht werden, widmet sich am 18. Dezember „Sibiriens wilde Jahreszeiten“. „Wildes Japan: Schneeeaffen“ folgt am 21. Dezember und zeigt, wie sich Primaten bei Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt in heißen Quellen aufwärmen. Zum Abschluss geht es mit „Das Leben der Pinguine“ am 24. Dezember in die Antarktis.

DIE TIERRETTER DER ROCKY MOUNTAINS

Die Mitarbeiter der „Humane Society of the Pikes Peak Region“ in den Rocky Mountains haben ein Ziel: das Leben von Tieren zu retten. Ob sie nun Haustiere aus gefährlichen Situationen herausholen oder bei Patienten aus freier Wildbahn dringend notwendige Operationen durchführen – immer geben sie alles für unterschiedlichste Kreaturen in Not.

In einem Gebiet von nahezu 14.000 Quadratkilometern kümmert sich das Peak-Team jedes Jahr um Tausende von Tieren. Ärzte, Tierpfleger, Wildhüter und viele weitere Spezialisten sind ständig im Einsatz, um zu helfen. Die Serie „Die Tierretter der Rocky Mountains“ begleitet sie auf ihren dramatischen Einsätzen in der wilden Bergwelt von Colorado – vom ersten Notruf über die Hilfe vor Ort bis hin zu den Pflegefamilien, die die tierischen Patienten schließlich nachhaltig betreuen. Dabei wird immer wieder deutlich, mit welchem enormen persönlichen Engagement sich die Tierretter auf unterschiedlichsten Ebenen einbringen. Äußerst beeindruckend ist nicht zuletzt auch die Landschaft, in der sich die Dramen rund um die Einsätze abspielen: Die gewaltige Kulisse der majestätischen Rocky Mountains bildet den Hintergrund für zahlreiche spannende Geschichten vom Leben und Überleben in der Natur.

In der ersten Folge unternimmt Tierretter Ryan McFadden einen anstrengenden Fußmarsch in die verschneiten Berge, um einen Hund zu retten. Auch Katie Waters liefert sich einen Wettlauf mit dem Tod und bringt einen von Stachelschweinen schwer verletzten Streuner in letzter Sekunde zum Tierarzt.

USA 2017, Zweikanalton, OT: Rocky Mountain Animal Rescue